

## BÄDERGESELLSCHAFT DÜSSELDORF MBH

Kettwiger Straße 50  
40233 Düsseldorf  
Telefon: 0211 / 821 - 2605  
Telefax: 0211 / 821 - 3132  
<http://www.baeder-duesseldorf.de>



### BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH	25.600,00 EUR	100 %

### ZIELE DER BETEILIGUNG UND ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung der städtischen Bäder für Rechnung der Stadt Düsseldorf. Umfang und Gegenstand der Betriebsführung richten sich nach den Bestimmungen des jeweils geltenden zwischen der Stadt Düsseldorf und der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages.

Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Düsseldorf auch im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Bäder anderer Dritter betreiben sowie Bäder errichten oder leasen, pachten und betreiben sowie Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte sowie Gebäude zum Betrieb von Bädern erwerben.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche errichten, erwerben oder pachten.

Die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH betreibt das Freizeitbad „DÜSSELSTRAND“ für eigene Rechnung. Darüber hinaus ist ihr die Betriebsführung der städtischen Bäder übertragen worden. Die Bäder dienen der Sport- und Gesundheitsförderung sowie dem Schulschwimmen. Die Gesamtbesucherzahl der betriebenen Bäder lag im Jahr 2015 bei über 1,7 Millionen Besuchern.

### PERSONALBESTAND

Beschäftigte (inkl. Saisonkräfte): 255 (Vorjahr: 259)

## ORGANE DER GESELLSCHAFT

### a.) Städtische Aufsichtsratsmitglieder (01.01.2015 – 31.12.2015)

Peter Schwabe	Vorsitzender
Ratsherr Burkhard Albes	stellv. Vorsitzender
Beigeordneter Burkhard Hintzsche	
Ratsfrau Claudia Bednarski	
Ratsherr Georg Blanchard	
Ratsfrau Bergit Fleckner-Olbermann	
Ratsfrau Monika Lehmhaus	
Ratsherr Wolfgang Scheffler	
Ratsherr Dirk Sültenfuß	
Ratsherr Stefan Wiedon	

### b.) Geschäftsführung

Roland Kettler

### c.) Gesellschafterversammlung

Die Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH vertritt in den Gesellschafterversammlungen die ihr gehörende Stammeinlage von 25.600,00 EUR.

## Bilanz

### Aktiva

	2015	Veränderung '15 - '14	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>12.658</b>	287	<b>12.371</b>	<b>11.933</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	23	-9	32	45
Sachanlagen	12.635	296	12.339	11.888
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.178</b>	-67	<b>1.245</b>	<b>1.158</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	865	116	749	173
Kassenbestand / Bankguthaben	313	-183	496	985
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15</b>	0	<b>15</b>	<b>9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.851</b>	220	<b>13.631</b>	<b>13.100</b>

### Passiva

	2015	Veränderung '15 - '14	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>12.468</b>	286	<b>12.182</b>	<b>12.036</b>
Gezeichnetes Kapital	26	0	26	26
Kapitalrücklage	12.442	286	12.156	12.010
<b>B. Sonderposten</b>	<b>25</b>	25	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>397</b>	48	<b>349</b>	<b>347</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>958</b>	-139	<b>1.097</b>	<b>716</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	0	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.851</b>	220	<b>13.631</b>	<b>13.100</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	Veränderung '15 - '14	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	3.700	-46	3.746	3.639
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.402	-202	5.604	4.447
<b>Gesamterträge</b>	<b>9.102</b>	<b>-248</b>	<b>9.350</b>	<b>8.086</b>
3. Materialaufwand	2.567	-511	3.078	2.449
4. Personalaufwand	7.685	24	7.661	7.012
5. Abschreibungen	630	31	599	537
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	804	16	788	706
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	1
9. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.582</b>	<b>194</b>	<b>-2.776</b>	<b>-2.619</b>
10. Sonstige Steuern	44	0	44	43
11. <b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-2.626</b>	<b>194</b>	<b>-2.820</b>	<b>-2.662</b>
12. Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.626	-194	2.820	2.662
13. <b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **Lagebericht**

### **Einleitung**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung der städtischen Bäder (BgA) für Rechnung der Landeshauptstadt Düsseldorf. Diese hat die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH auf der Grundlage des mit der Landeshauptstadt Düsseldorf abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages übernommen. Mit Wirkung vom 01.01.2002 wurde der Betriebsführungsvertrag neu gefasst. Er erstreckt sich auch auf die Betriebsführung der städtischen Lehrschwimmbäder in den Düsseldorfer Schulen, sowie auf das Therapiebad des Deutschen Ordens im „Haus St. Josef“.

Die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH betreibt daneben das größte und beliebteste Freizeitbad „Düsselstrand“ in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Das Bad wird seit November 1995 betrieben. Durch Ankauf zum 1. November 2010 ging das Freizeitbad „Düsselstrand“ in den Besitz der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH über.

### **Rahmenbedingungen**

Die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH verfolgt das Ziel, die Bäder in der

Landeshauptstadt Düsseldorf konsequent auf die Wünsche der Bevölkerung auszurichten, instand zu halten bzw. zu attraktivieren. So entwickeln sich ehemalige Stadtteilbäder zu zeitgemäßen sport- und freizeitorientierten Anlagen. Die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH trägt mit zielgruppenorientiert ausgerichteten Bädern dazu bei, dass der Schwimmsport in Düsseldorf für viele Bürgerinnen und Bürger zu sozialverträglichen Tarifen betrieben werden kann. Darüber hinaus sichert und schafft die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH mit ihren Aktivitäten Arbeitsplätze in der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Geschäftsführung berichtet im Jahresverlauf den Gremien der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH und den Gremien der Landeshauptstadt Düsseldorf auf Anfrage zu allen die Bäder betreffenden Fragen. Zu den Gremien der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH zählen der Bäder-Beirat und der Aufsichtsrat der Gesellschaft.

### **Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2015 war maßgeblich geprägt durch vielfältige Maßnahmen, die, nach den vorangegangenen Beratungen in den Gremien der Bädergesellschaft und dem Grundsatzbeschluss des Rates zum Bäderkonzept 2020 am 30.04.2015, die gefassten Beschlüsse zur Sanierung und Attraktivierung der Düsseldorfer Bäderlandschaft begonnen bzw. umgesetzt wurden.

Die Bädergesellschaft hat im Geschäftsjahr intensiv an der Umsetzung des Ratsbeschlusses zum Neubau des 50m Sportbeckens am Rheinbad gearbeitet und nimmt in diesem Projekt die Bauherrenaufgaben für die Landeshauptstadt Düsseldorf wahr.

Bäderbetriebe sind komplexe Bauwerke mit anspruchsvollen technischen Einrichtungen, die einer ständigen und umfassenden Instandhaltung und Erneuerung bedürfen. Maßgeblichen Einfluss auf die Tätigkeiten in der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH hatten in 2015 die Sanierungsarbeiten und deren Abschluss in der Sauna des Freizeitbades Düsselstrand, die sanierungsbedingte Schließung und Wiedereröffnung des Familienbades Niederheid und die außerplanmäßige Schließung des Hallenbades Oberkassel ab dem 06.02.2015.

Das strukturell bedingt negative Ergebnis der Gesellschaft (vor Verlustübernahme durch die Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH) liegt im Jahr 2015 bei rd. 2.626 TEUR (Vorjahr 2.819 TEUR, 2013 = 2.662 TEUR).

Zur Entlastung des städtischen Haushaltes im Bereich der Ersatzleistungen für den Betrieb der Düsseldorfer Bäder entwickelte die Geschäftsführung der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH weitreichende Konsolidierungsvorschläge und Steuerungsmaßnahmen, mit deren Umsetzung sich die Gremien der Gesellschaft fortlaufend im Jahr 2016 befassen.

Der Stellenwert und die Akzeptanz in der Düsseldorfer Bevölkerung für die Bäderbetriebe sind ungebrochen hoch. Die Gesamtentwicklung wird von der Geschäftsführung positiv gesehen. Die Beschlüsse zur Umsetzung des Bäderkonzeptes 2020 mit dem Neubau von vier Bäderbetrieben in den Stadtteilen der Landeshauptstadt ist richtungsweisend und fordert in den kommenden Geschäftsjahren alle Ressourcen der Bädergesellschaft zur Umsetzung des Ratsbeschlusses.

## **Gesamtentwicklung**

### **Besucherzahlen**

Die Schließung der Sauna des Freizeitbades „Düsselstrand“ bis 01.06.2015, spiegelt sich in der Besucherentwicklung von 8.715 Saunabesuchern (Vorjahr 12.903) wider (Gesamtbesucher 345.889, Vorjahr 326.154). Nach der Neuorientierung mit weitreichenden Öffnungszeitenveränderungen und Reduzierungen im Flächenangebot bleibt abzuwarten, wie die Gäste den neuen Saunabereich langfristig annehmen.

Das Besucherergebnis des BgA Städtische Bäder und des Freizeitbades „Düsselstrand“ von insgesamt 1,7 Mio. Besuchen wird negativ durch die Schließung des Familienbades Niederheid bis 01.07.2015 und der integrierten Saunaanlage bis 29.08.2015, die komplette Schließung des Hallenbades Oberkassel mit Sauna ab 06.02.2015 aufgrund bautechnischer Mängel und die Ferienschließungszeiten der Bestandshalle des Rheinbades im Zuge der Arbeiten am Neubau der 50m Halle beeinflusst. Kompensiert werden konnte der Besucherrückgang durch eine bessere Freibadesaison, so dass sich das Ergebnis insgesamt um 42.471 Gäste zum Vorjahr leicht erhöht hat.

Die Konkurrenzsituation zum Angebot der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH hat sich nach Einschätzung der Geschäftsführung im Berichtsjahr 2015 nicht signifikant verändert.

Negativen Einfluss auf die Besucherzahlen hatte die Mehrwertsteuererhöhung im Bereich der Sauna vom ermäßigten Steuersatz 7 % auf den vollen Mehrwertsteuersatz in Höhe von 19 %.

### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse lagen mit 3.700 TEUR um 46 TEUR bzw. 1,2 % unter den Vorjahreserlösen in Höhe von 3.746 TEUR. Dabei wurde der Planumsatz aus dem Wirtschaftsplan 2015 von 4.183 TEUR um 483 TEUR unterschritten. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt 5.402 TEUR lagen um 202 TEUR unter dem Vorjahreswert von 5.604 TEUR und mit rd. 455 TEUR über den Planansätzen von 4.947 TEUR. Begründet liegt dies in der Weiterberechnung der Aufwendungen für den Personaleinsatz in den BgA Städtische Bäder mit 5.059 TEUR, nach Umstellung der unterjährigen Kostenträger.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Leistungen lagen im Berichtszeitraum mit rd. 2.567 TEUR um 511 TEUR unter den Vorjahresaufwendungen von 3.078 TEUR. Der Rückgang begründet sich in den Sonstigen bezogenen Leistungen (Personal) -734 TEUR, denen reduzierte Erlöse aus der Weiterberechnung in Höhe von 132 TEUR gegenüberstehen. Nach der Schließung des Hallenbades Oberkassel wurden Mitarbeiter an die Stadtwerke Düsseldorf AG gemäß Personalüberlassungsvertrag zurückgegeben.

Die Aufwendungen für den Hochbau sind im Vergleich zum Vorjahr um 173 TEUR gestiegen, mit 72 TEUR mussten Arbeiten in der Tiefgarage aufgrund der Umsetzung von Brandschutzbestimmungen vorgenommen werden, des Weiteren sind 112 TEUR für Umbaumaßnahmen in der Sauna und deren Umkleidebereich

angefallen. Die Aufwendungen für Energie sind durch die Wiedereröffnung der Strand-Sauna am 01.06.2015 auf 660 TEUR (Vorjahr 634 TEUR) angestiegen.

In den Aufwendungen für allgemeine IV-Leistungen von 103 TEUR (Vorjahr 56 TEUR) werden ab dem Jahr 2015 die Kosten für die Bereitstellung der Datenleitungen in Höhe von rd. 38 TEUR dargestellt. Die Aufwendungen für die Kommunikationsdienste sind gegenläufig auf 49 TEUR (Vorjahr 75 TEUR) zurückgegangen.

Damit liegt der Jahresfehlbetrag des Freizeitbades „Düsselstrand“ insgesamt in Höhe von 2.626 TEUR um rd. 193 TEUR unter dem Vorjahresfehlbetrag von 2.819 TEUR.

## **Marketing**

Der Schwerpunkt der Marketingaktivitäten lag im Berichtsjahr neben der eigentlichen Bearbeitung der Marketinginstrumente zur Kommunikation, Angebotsentwicklung und Preispolitik in der Kommunikation der ersten Fertigstellungen im Zuge des Bäderkonzeptes 2020. Die Veranstaltungen zur Eröffnung des Familienbades in Niederheid und der Suomi-Sauna ging einher mit einer Neugestaltung einer Broschüre und dem Social Media Auftritt. Gleiches im Zuge der Wiedereröffnung der Strand-Sauna im Freizeitbad Düsselstrand. In beiden Saunaanlagen wurden im Rahmen der Wiedereröffnung Kundenzufriedenheitsbefragungen durchgeführt, in beiden Fällen mit positiven Ergebnissen. Die Besuchsfrequenz wurde ebenso abgefragt wie die Weiterempfehlungsbereitschaft und die Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Sauna.

Ein weiterer Schwerpunkt im Marketing lag im Jahr 2015 in der Konzeptionierung der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Bäderkonzeptes 2020. Im Zuge dessen wurde mit dem Marktforschungsinstitut Prof. Franke + Gussenberg GmbH eine Kunden- und Einwohnerbefragung durchgeführt, um die geplanten Neubauprojekte des Hallenbades in Oberkassel und des Kombibades in Flingern an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger auszurichten.

Eine weitere Entwicklung hinsichtlich der Kundenkommunikation bestand in der Neugestaltung der Logos aller Bäder und des Layout der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH in „Bäder für Düsseldorf“. Das Bädermarketing hat sich darüber hinaus mit zahlreichen Presseinformationen in die Medienlandschaft eingebracht. Höhepunkte waren die Presseeinladungen zu den Baustellenführungen des Anbaus am Rheinbad.

Im Rahmen des vom Verband kommunaler Unternehmen (VKU) ausgerichteten Marketingwettbewerbes für Bäderbetriebe „Aquamax“, hat sich die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH im Jahr 2015 mit dem Projekt „Kunst im Bad“ bei dem jährlich stattfindenden Award präsentiert. Im Ausblick auf das Jahr 2016 ist eine Illustration in Form einer Broschüre dieser Thematik in Bearbeitung.

Die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH wirkte, wie schon in den Vorjahren, bei etablierten Veranstaltungen der Landeshauptstadt Düsseldorf mit und repräsentierte beim „Olympic Adventure Camp“ und der „Arena Swim Academy“ den Schwimmsport in Düsseldorf. In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wurden verschiedene Veranstaltungen und Projekte in den Düsseldorfer Bädern durchgeführt. Die Stadtparkasse Düsseldorf bezuschusst in 2015 die Sommerferienkarte, mit der die Kinder in den Ferien täglich die Bäder besuchen können zu einem geringen Betrag.

Im Weiteren gehörte die 1. Weltmeisterschaft im Inlineskate-Poolspringen im Allwetterbad, die Unterwasser Oper in der Münster-Therme, das erste Qualifikationsrennen und anschließend das internationale Finale der ersten Weltmeisterschaft im Badewannenrennen im Freizeitbad Düsselstrand mit 1.476 Besuchern, dem Quietsche-Entchen-Tag in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Düsseldorf und zwei Kinder- und Familentrödelmärkten in den Monaten April und September im Freibad Benrath zu den Aktivitäten.

Im Berichtsjahr 2015 wurde wieder in Kooperation mit den Stadtwerken der Düsseldorfer Familien-Triathlon im Strandbad Lörick durchgeführt. Zudem feierte das Freizeitbad Düsselstrand sein 20-jähriges Bestehen im Jahr 2015, zu diesem wurden an 20 Tagen Veranstaltungen präsentiert. Lange Saunanächte in den neugestalteten Saunen im Familienbad Niederheid und der Strand-Sauna im Freizeitbad Düsselstrand, ebenso wie in der Münster-Therme rundeten das Angebot ab.

### **Kursangebot der Bädergesellschaft Düsseldorf**

Das Kursprogramm beinhaltete wie in den vergangenen Jahren Aquafitness- und Schwimmkurse. Die durch die im ersten Halbjahr durchgeführte Sanierung des Familienbades Niederheid betroffenen Schwimmkurse konnten größtenteils durch Zusatzkurse in den anderen Bädern kompensiert werden. Insgesamt nahmen 1.361 Kinder an 194 Schwimmkursen der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH teil. Es wurden 94 Anfängerkurse ab 4 Jahre bzw. 5 Jahre, 59 Festigungskurse, 20 Aufbaukurse sowie 21 Bronze-, Silber- und Goldkurse angeboten.

### **Schulschwimmen**

Aufgrund der Schließungszeit im Familienbad Niederheid, wegen Sanierungsarbeiten, wurden den Schulen Ersatzflächen in den anderen städtischen Bädern angeboten.

### **Vereinsschwimmen**

Als Ersatz für das Familienbad Niederheid, wurden den betroffenen Vereinen Bahnenstunden in den anderen städtischen Bädern sowie im Freizeitbad Düsselstrand angeboten. Die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH führte im Berichtsjahr wieder eine gezielte und regelmäßige Überprüfung von Vereinsnutzungszeiten, die vom Sportamt der Stadt Düsseldorf finanziert werden, durch, um eine Optimierung der Belegungszeiten zu steuern.

### **Schwimmförderprojekte**

Die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH betreut federführend die Schwimm-Förderprogramme, die gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf entwickelt wurden. Dazu gehören das Projekt „Schwimmen macht Schule“, das OGS-Schwimmen, das Kita-Schwimmen und die zusammen mit der Schulverwaltung durchgeführten Ferienschwimmaktionen.

Der wöchentliche Schwimmunterricht im Rahmen des Offenen Ganztags in Kooperation mit Schule/Schulverwaltungs- und Schulamt wurde auch in 2015 angeboten. Insgesamt 2.252 Kinder aus Grund- u. Förderschulen (OGS) und Kindertagesstätten (KITA) nahmen daran teil. Im Rahmen des offenen Ganztags wurden für die Sommer- und Herbstferien Schwimmkurse angeboten, an denen insgesamt 105 Kinder teilnahmen.

Unter dem Dach der Landesinitiative „QuietschFidel - Ab jetzt für immer: Schwimmer!“ hat das Ministerium für Schulen und Weiterbildung mit dem DSV, SV NRW und dem LSB NRW am 4. Juni 2007 die Vereinbarung „Schwimmen lernen und schwimmen können - gut und sicher“ unterzeichnet. Nachdem das Landesprogramm in einer Projektphase 2008-2011 evaluiert und 2012-2015 mit großem Erfolg durchgeführt wurde, haben nun alle Träger des Programms eine Fortsetzung für 2016-2020 beschlossen. Bei den Trägern handelt es sich um das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW, die Unfallkasse NRW, die AOK Rheinland / Hamburg, die AOK Nordwest und den Landessportbund NRW. Dabei wurde das jährliche Volumen von 80.000 EUR auf 135.000 EUR erhöht, so dass pro Jahr 550 Kurse durchgeführt werden können, d. h. 5.500 Schülerinnen und Schüler an das Schwimmen herangeführt werden. Da in den vergangenen Jahren die Seepferdchenquote meist von 10-15 % am Anfang der zweiwöchigen Kurse auf 70-80 % am Ende der Kurse gesteigert werden konnte, werden voraussichtlich ca. 3.300 Schülerinnen und Schüler das Abzeichen pro Jahr erwerben.



Die Düsseldorfer Bädergesellschaft stellte dem DRK / Wasserwacht in 2015 in den Oster- und Herbstferien das Hallenbad Benrath für 218 Kinder kostenfrei zur Verfügung.

Die Tischgemeinschaft „Reserve“ des Heimatvereins Düsseldorfer Jonges e.V. hat sich als soziale Aufgabe die Schwimmförderung von Grundschulern zum Ziel gesetzt.

In einer stadtweiten Ausschreibung wurde die Christophorus Schule aus Wersten ausgewählt und erhält seit 2014 vier Jahre lang finanzielle Fördermittel mit dem Ziel: „Kein Kind verlässt ohne Seepferdchen die Schule“. Die Bädergesellschaft unterstützt das Projekt in organisatorischer Form. Sowohl beim Schulschwimmen als auch beim Schwimmen im Offenen Ganztags sind Schwimmlehrer aus dem Projekt „Schwimmen macht Schule“ im Familienbad Niederheid aktiv in der Schwimmförderung im Einsatz.

In Kooperation mit dem Gymnasium Kaiserswerth richtete die Bädergesellschaft einen Schwimmkurs für eine „Seiteneinsteigerklasse“ im Düsselstrand ein, damit diese jugendlichen Schüler/innen noch das Schwimmen erlernen, was an deutschen Gymnasien zum Standard gehört.

### **Ferienschwimmaktion**

In den Schulferien wurden zudem wieder die Ferienschwimmaktionen in Kooperation mit dem Schulverwaltungsamt angeboten, die in den Bädern Unterrath, Düsselstrand und Niederheid stattfanden und zu denen sich insgesamt 706 Kinder anmeldeten.

### **Schwimmprojekt GemeinsamNass zur Inklusion**

2014 hat die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH in Kooperation mit dem Verein „Sport macht Spaß SMS02 e. V.“ das Schwimmprojekt „GemeinsamNass“ zur Inklusionsförderung ins Leben gerufen. Im Jahr 2015 hat der Einzelstundenunterricht für Kinder mit Behinderung begonnen und es wurden 14 Kinder betreut. Tanja Gröppler, Paralympics Bronzemedailien Gewinnerin im Schwimmen, betreut seit Beginn des Projektes Kinder zur Schwimmförderung.

### **Aqua Fitness Kurse**

58 offene Kurse wurden wöchentlich in allen Bädern angeboten, die von den Teilnehmern flexibel ohne Anmeldung besucht werden konnten, davon 47 Flachwasser-Kurse und 11 Tiefwasser-Kurse.

### **Präventionskurse**

Das im Jahr 2014 eingeführte Angebot der Präventionskurse, die von der Zentralen Prüfstelle für Prävention und den angeschlossenen Krankenkassen als Gesundheitskurse anerkannt und nach dem § 20 SGB V/ Leitfadens Prävention bezuschussungswürdig sind, wurde ausgeweitet. Durch das geschlossene Kurssystem konnten neue Zielgruppen wie z.B. Schwangere und Gesundheitsorientierte generiert werden, die im Anschluss an die Präventionskurse in die offenen Kurse überführt werden können. Insgesamt wurden 14 geschlossene Präventionskurse wöchentlich in den Bädern Niederheid, Freizeitbad Düsselstrand und Bilk angeboten. Die Kurse werden in Kooperation mit privaten Dritten angeboten.

### **Mitarbeiter/-innen**

Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte die Gesellschaft 132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 13 Auszubildende. 10 Auszubildende für den Beruf des Fachangestellten für Bäderbetriebe, 2 für den Beruf zum Elektriker für Betriebstechnik und 1 für den Beruf zur Veranstaltungskauffrau. Zudem waren bei der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH zum 31. Dezember 2015 insgesamt 122 geringfügig Beschäftigte tätig. Des Weiteren wurden bei der Gesellschaft aus dem befristeten Arbeitnehmerüberlassungsvertrag mit der Stadtwerke Düsseldorf AG 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Durch die Schließung des Hallenbades Oberkassel wurden Mitarbeiter an die Stadtwerke Düsseldorf AG gemäß Personalüberlassungsvertrag zurückgegeben.

## **Public Corporate Governance Kodex**

Ein Instrument zur Sicherung einer guten Unternehmensführung wurde der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH mit dem Beschluss des Aufsichtsrates zur Umsetzung der Anforderungen des Public Corporate Governance Kodex für die Beteiligungen der Landeshauptstadt Düsseldorf in seiner Sitzung am 13.06.2012 gegeben. Die damit getätigte freiwillige Selbstverpflichtung zur Befolgung der Ziele des Public Corporate Governance Kodex befördert die Steuerung der Tätigkeitsfelder der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH in primärer Ausrichtung am Gemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Düsseldorf, wobei der wirtschaftliche Erfolg zu berücksichtigen ist. Damit wurde ein bewusstes Bekenntnis zur angemessenen Berücksichtigung der öffentlichen Belange, insbesondere der Daseinsvorsorge gegeben, wobei die wirtschaftliche Effizienz des Unternehmens nach Möglichkeit weiter zu optimieren ist.

## **Vermögenslage und Finanzlage**

Das Anlagevermögen beträgt 12.658 TEUR im Vergleich zum Vorjahreswert in Höhe von 12.371 TEUR.

Das Umlaufvermögen reduziert sich um 67 TEUR und liegt am 31.12.2015 bei insgesamt 1.178 TEUR (Vorjahr 1.245 TEUR). Liquide Mittel bestehen aus Barmitteln und Kontoguthaben in Höhe von 313 TEUR (Vorjahr 496 TEUR).

Das Eigenkapital beträgt zum Ende des Berichtsjahres 12.468 TEUR (Vorjahr 12.181 TEUR). Die Eigenkapitalquote erhöht sich um 0,6 % auf 90,0 % (Vorjahr 89,4 %).

Im Jahr 2015 wurde erstmalig ein Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 25 TEUR für die Umsetzung des Bäderkonzeptes gebildet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen lagen mit 674 TEUR um rd. 18 TEUR unter dem Vorjahr. Das Fremdkapital ging um 91 TEUR auf insgesamt 1.358 TEUR im Vergleich zum Vorjahr von 1.449 TEUR zurück.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 13.631 TEUR auf 13.851 TEUR.

Durch die regelmäßigen Einzahlungen in die Kapitalrücklage durch den Gesellschafter sowie der vorhandenen liquiden Mittel ist sichergestellt, dass die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH ihren Zahlungsverpflichtungen aus dem Berichtsjahr nachkommen kann.

Insgesamt ist die Vermögens- und Finanzlage kaum verändert und durch die im Jahr 2010 durchgeführte Kapitalzuführung, als positiv zu werten. Die Ertragslage ist unverändert und wie im Vorjahr durch eine starke Konkurrenzsituation im Düsseldorfer Freizeitmarkt geprägt.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Am 02.04.2016 wurde als Ersatz für die im Jahre 2012 stillgelegte zeltgedeckte 50m Anlage im Allwetterbad Flingern das neue 50m-Sportbecken am Rheinbad eröffnet, wodurch sich eine deutliche Veränderung durch die zusätzlichen Wasserflächenkapazitäten für den Vereinssport und den öffentlichen Badebetrieb ergeben wird.

## **Risikolagebericht**

Die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH verfügt über ein Risikomanagementsystem. Die Gremien der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH befassten sich nach einer Verfahrensanweisung zur Identifikation mit gegenwärtigen und potentiellen Risiken. Die vorhandenen Risikofelder werden in Form eines Risikobogens tabellarisch dokumentiert und im Rahmen der Quartalsberichterstattung dargestellt. Damit existiert ein von der Geschäftsführung getragenes und dokumentiertes Risikomanagementsystem, welches in der Lage ist, bestandsgefährdende Risiken zu erkennen.

Der Wettbewerb auf dem Freizeitmarkt, wie aber auch die wetterbedingten Rahmenbedingungen, können im Geschäftsfeld der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH zu Absatz- und Erlösrisiken führen. Diesen Risiken wird durch die fortwährende Attraktivierung und Entwicklung aktueller Bad- und Saunadienleistungsangebote entgegengewirkt.

Die für Kinder ausgerichteten Schwimmprogramme sowie die verstärkten Marketingaktivitäten für diese Zielgruppe tragen dazu bei, neue Kunden zu gewinnen und vorhandene Kunden zu binden.

Durch Weiterentwicklung des Facility Management, regelmäßige Instandhaltung und Einführung neuer Techniken wird den operativen Risiken begegnet. Darüber hinaus ist ein Gebäudeleitsystem im Einsatz, das die systematische und automatisierte Überwachung der Betriebszustände in den Bädern gewährleisten soll.

Ein umfassender Versicherungsschutz begrenzt Schadenswirkungen.

Die vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 11.03.2015 beschlossene Erhöhung der Umsatzsteuer von 19 % (bisher 7 %) auf Eintrittsgelder in den öffentlichen Saunabädern, für Aquafitnesskurse und Massagen, die nicht im Heilmittelverzeichnis aufgeführt sind, wurde zum 01.07.2015 umgesetzt.

Der Aufsichtsrat wurde in der Sitzung am 17.06.2015 über das Risiko von Strafzahlungen für nicht erfolgte Energieaudits informiert.

Mit der Richtlinie 2012/27/EU vom 04. Dezember 2012 wird der Zweck verfolgt, einen gemeinsamen Rahmen für Maßnahmen zur Förderung von Energieeffizienz in der Union zu schaffen, um sicherzustellen, dass das übergeordnete Ziel der Steigerung der Energieeffizienz der Union um 20 Prozent bis 2020 erreicht wird, und weitere Energieeffizienzverbesserungen für die Zeit danach vorbereitet werden.

Die Durchführungspflicht gilt für Unternehmen mit kommunaler Beteiligung, wenn die öffentliche Hand mit mehr als 25 % beteiligt ist. Es besteht die Verpflichtung ein Energieaudit erstmals bis zum 05. Dezember 2015 und gerechnet vom Zeitpunkt des ersten Energieaudits alle vier Jahre ein weiteres durchzuführen.

Wer entgegen seiner Verpflichtung ein Energieaudit durchzuführen, ein Energieaudit nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig durchführt, kann verpflichtet werden, ein Bußgeld in Höhe von bis zu 50.000,- EUR zu zahlen.

In der Sitzung am 16.09.2015 wurde der Aufsichtsrat darauf hingewiesen, dass es durch die Vorgaben zum Haushalt der Landeshauptstadt Düsseldorf zu Kürzungen der jährlichen Mittel für den konsumtiven und den investiven Bereich kommt, obwohl die mittelfristige Wirtschafts- und Investitionsplanung unter dem Gesichtspunkt einer kostenoptimierten Betriebsführung erstellt worden ist.

Wenn aufgrund der Haushaltsvorgaben die Mittel nicht bereitgestellt werden können, kann die Differenz zwischen Haushaltsetat und Planung nur durch Reduzierung von Öffnungszeiten und Dienstleistungen mit einhergehender Kürzung des Personal- und Betriebsmitteleinsatzes ausgeglichen werden, wie das Jahr 2015 durch die Schließung des Hallenbades Oberkassel und die erfolgten Teilschließungen im Familienbad Niederheid und im Rheinbad gezeigt haben.

Der Aufsichtsrat wurde in seiner Sitzung am 04.11.2015 über die Erhöhung der Brandschutzbestimmungen in der Tiefgarage des Freizeitbades Düsseldorf informiert.

Die Gesellschaft erbringt für die Stadt Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge und erhält zum Ausgleich der hierfür anfallenden Kosten von der Stadt jährlich finanzielle Leistungen auf Basis entsprechender gesellschaftsrechtlicher und vertraglicher Regelungen.

Um eine Unvereinbarkeit mit dem EU-Beihilferecht vorzubeugen wurde die Gesellschaft durch einen Beschluss des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf vom 26. April 2012 mit einem Betrauungsakt zur Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Bereitstellung und des Betriebs des Freizeitbades „Düsselstrand“ im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Düsseldorf betraut.

Von der Geschäftsführung werden aktuell keine Risiken gesehen, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder wesentlich beeinträchtigen.

## **Ausblick und Chancen**

Die Sicherstellung der flächendeckenden Grundversorgung der Düsseldorfer Bevölkerung mit Schwimmbädern und Saunen ist die zentrale Aufgabenstellung der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH. Hierfür ist es notwendig, die Düsseldorfer Bäder stets in einem angemessenen baulich-technischen Zustand zu erhalten und durch Beachtung der betrieblich zu befolgenden Regelwerken einen ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Damit einhergehend ist das Ziel, den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives Sport- und Freizeitangebot zu bieten, das sich an den heutigen Bedürfnissen und Wünschen der verschiedenen Zielgruppen orientiert. Daher ist die Attraktivität der Bäderbetriebe in einem sich ständig ändernden Sport- und Freizeitmarkt weiter zu steigern.

Darüber hinaus ist Sorge zu tragen, dass sich diese Ziele mit größtmöglicher Wirtschaftlichkeit realisieren lassen.

Das Freizeitbad Düsselstrand wurde am 12. Februar 2016 nach dem Europäischen Zertifikat für Qualität und Sicherheit von Schwimmbädern durch die SSSWA GmbH rezertifiziert und zählt somit weiterhin zu den sichersten Bädern in Deutschland.

Ausschlaggebend für die Erlösseite bleiben im Ausblick die wirtschaftliche Gesamtentwicklung und das Besucheraufkommen.

Im Juni 2016 wird das Freizeitbad Düsselstrand sanierungsbedingt für vier Wochen geschlossen, um neben den notwendigen Revisionsarbeiten schadhafte Fliesenbeläge im Bereich der Beckenumgänge auszutauschen.

Der Saunabereich im Freizeitbad Düsselstrand hat nach seiner Wiedereröffnung im Juni 2015 mit veränderten Öffnungszeiten und einem reduziertem Flächenangebot seine erste Saunasaison durchlebt. Geprägt waren die Wintermonate witterungsbedingt durch eine höhere Durchschnittstemperatur, die sich neben der Erhöhung durch die Mehrwertsteueranpassung negativ auf Saunabesuche ausgewirkt hat. Hier wird die Geschäftsführung Steuerungsmaßnahmen auch in Bezug mit den anderen städtischen Saunabetrieben prüfen.

Mit der Eröffnung des 50m Sportbeckens als Erweiterung des Rheinbades am 2. April 2016 ist für den Schwimm- und Wasserballsport in der Landeshauptstadt Düsseldorf ein Meilensteinprojekt fertig gestellt worden. Die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH hat das Bauprojekt nach den geplanten und vom Aufsichtsrat beschlossenen Vorgaben umgesetzt. Die Prognose zu den Baukosten zeigt eine deutliche Einhaltung des Kostenrahmens. Nach Abschluss der Bauarbeiten am Rheinbad beginnt die Anpassung der Belegungszeiten für die drei Nutzergruppen Schule, Öffentlichkeit und Vereine in den städtischen Bädern. Unter dem Gesichtspunkt eines wirtschaftlichen Personaleinsatzes wird dies bis zum vierten Quartal 2016 zu einem intensiven Austausch mit den jeweiligen Akteuren führen.

Am Ende führen Veränderungen von Öffnungszeiten in den Bädern oder Schließungen wie im Stadtteil Oberkassel zu Einbrüchen beim Gesamtbesucheraufkommen. Gegengesteuert wird mit einem angepassten

Personaleinsatz bei Aushilfen, Abrufkräften und der auslaufenden Personalgestellung durch die Stadtwerke Düsseldorf AG.

Nach der Wiedereröffnung des Familienbades Niederheid im Juli 2015 wird am Programm des Bades gearbeitet. Das Familienbad wurde mit neuen Belegungszeiten für den öffentlichen Bade- und Saunabetrieb sowie Blockbildungen für Schulen und Vereine angeboten. Zur Einhaltung der Energieeinsparvorgaben wurden Wassertemperaturen gesenkt und neue Parameter im Bereich der Lüftungsanlagen getestet. Die Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahmen ist nach einem ersten kompletten Betriebsjahr in 2016 zu überprüfen.

Für den Stadtteil „Mitte“ haben sich seit 2013 Änderungen ergeben, die sich auch weiterhin im Jahr 2016 auf das Sport- und Freizeitbad „Düsselstrand“ und die anderen Düsseldorfer Bäder auswirken werden. Deutlich steigende Schülerzahlen führen zu einer intensiven Schulbelegung des Sport- und Freizeitbades.

Das Sport- und Freizeitbad ist jedoch aufgrund seiner freizeitorientierten Ausrichtung und seiner fehlenden schulorientierten Bauweise nicht dauerhaft auf diese Belastung ausgelegt. Auch hier sind aufgrund der starken Beanspruchung durch Schulen Besucherrückläufe vor allem der Individualgäste zu erwarten.

In den nächsten Jahren ist weiterhin, aufgrund des hohen, teilweise gutachterlich belegten Sanierungsstaus im Gebäudebestand und der Bädertechnik in den Düsseldorfer Bädern, mit steigenden finanziellen Anforderungen sowie anhaltend vielen Projekten und Maßnahmen zur Bewältigung der Aufgaben vor allem hinsichtlich der Realisierung des Bäderkonzeptes 2020 zu rechnen.

Geprägt ist das Jahr 2016 durch einen stark reduzierten Mittelansatz im städtischen Haushalt für die Bäder des „BgA Städtische Bäder“, der sich auf alle Bäder im Stadtgebiet auswirken wird. Auch die mittelfristige Haushaltsplanung geht von gekürzten Haushaltsansätzen für die Folgejahre aus.

Die Geschäftsführung hat im Haushaltjahr 2015 Steuerungsmaßnahmen vorgelegt, in den Gremiensitzungen im März 2016 zur Umsetzung beschlossen wurden. Danach sind Leistungskürzungen, Badbelegungsveränderungen und Erlösanpassungen im Jahr 2016 von der Bädergesellschaft zur Minimierung der städtischen Ersatzleistung umzusetzen. Die mittelfristigen Kostenansätze in den Wirtschaftsplänen werden durch die Planungsinstrumente der Geschäftsführung regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.

Der Aufsichtsrat wird über das Berichtswesen der Gesellschaft zeitnah informiert. Auswirkungen sind nach den aktuellen Tarifverhandlungen 2016 im Bereich Personal zu erwarten.

Die Gesellschaft hat mit der Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001 begonnen und beabsichtigt die Zertifizierung im November 2016. Damit beteiligt sich die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH aktiv am Klimaschutzprogramm der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Maßnahmenplanung aus dem Energiemanagementsystem wird in den Gremien der Gesellschaft zur Beschlussfassung vorgestellt.

Nach der Beteiligung am Ökoprofit Projekt 2015 mit dem Rheinbad, werden zur Übertragung der Erfahrungen auf die anderen Bäder durch die Geschäftsführung ergänzende Projekte zur Maßnahmenplanung aus dem Energiemanagementsystem vorangetrieben.

Die Geschäftsführung wird im Geschäftsjahr intensiv an der Umsetzung des Bäderkonzept 2020 arbeiten, das mit den Bädern in Oberkassel / Heerdt und dem Kombibadprojekt am Standort in Flingern, in 2016 in die Planungsphasen geführt wird. Aus den Erkenntnissen der Bürgerbeteiligungen auch in den Stadtteilen Benrath und Unterrath werden sich weitere Überplanungen ergeben, die zur Beschlussfassung in den Gremien vorgestellt werden.

Die Geschäftsführung berichtet in den Gremien der Stadtverwaltung und Politik über das Konzept und folgt den Einladungen zur Vorstellung des Bäderkonzeptes in den Bezirksvertretungen im Rahmen der Bürgerbeteiligung. Die Intensität der Betreuung zur Umsetzung des Bäderkonzeptes fordert die Mitarbeiter der Gesellschaft in allen Bereichen erheblich.

Die Perspektiven für die Düsseldorfer Bäder sind weiter grundsätzlich gut. Gesundheit, Schwimmen und Schwimmenlernen sind die Leitlinien einer positiven Entwicklung der Düsseldorfer Bäder. Die städtischen Bäder erfüllen eine Reihe von erwünschten Funktionen und haben einen hohen unbestrittenen öffentlichen Wert.

Die Herausforderung an die Entwicklung der Bäder bleiben groß:

- Demografischer Wandel, Ausbau der Barrierefreiheit
- Veränderte Bedürfnisse und höhere Ansprüche der Gäste
- Sanierungs- und Modernisierungstau bei einem erheblichen Teil der Anlagen
- Umsetzung des „Bäderkonzeptes 2020“
- Konkurrenz durch andere Freizeitangebote und Bäder im städtischen Umfeld
- Kostencontrolling und Reduzierung von Kosten in möglichen Bereichen

Öffentliche Bäder mit einem Gemeinwohlauftrag bleiben Zuschussbetriebe. Insgesamt erwartet die Geschäftsführung für den flächendeckenden Betrieb der städtischen Bäder weiterhin strukturell bedingt steigende Ersatzleistungen.

## Bezüge der Organe

### Geschäftsführung

Auf die Angabe wurde mit Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Des Weiteren wurde § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NRW nicht angewandt, da eine Verpflichtung zur Angabe der Bezüge der Geschäftsführung bei vor dem 30. Dezember 2009 abgeschlossenen Verträgen entfällt.

### Aufsichtsrat

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen für das Geschäftsjahr 1.675 EUR. In der folgenden Tabelle werden die Mitglieder mit ihren Bezügen einzeln aufgeführt.

	<b>2015</b>
Peter Schwabe (Vorsitzender)	300,00 EUR
Burkhard Albes (stv. Vorsitzender)	225,00 EUR
Dirk Sültenfuß	150,00 EUR
Georg Blanchard	150,00 EUR
Wolfgang Scheffler	150,00 EUR
Burkhard Hintzsche	100,00 EUR
Stefan Wiedon	150,00 EUR
Monika Lehmhaus	150,00 EUR
Bergit Fleckner-Olbermann	150,00 EUR
Claudia Bednarski	150,00 EUR
<b>Gesamt:</b>	<b>1.675,00 EUR</b>

## Aufgabenerfüllung, Leistungen / Produkte

Leistungskennzahlen mit 3-Jahresübersichten:

	2013	2014	2015
Besucherzahlen Städtische Hallenbäder ohne Freizeitbad "DÜSSELSTRAND"	1.290.357	1.190.089	1.093.773
Besucherzahlen Städtische Freibäder	297.794	189.683	308.625
Besucherzahlen Freizeitbad "DÜSSELSTRAND"	335.045	326.154	345.889

## Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

### Stadt Düsseldorf

Für die Betriebsführung der Städtischen Bäder BgA für Rechnung der Stadt wurden der Gesellschaft Mittel in Höhe von 8.640 TEUR zur Verfügung gestellt.

### Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH

Die Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf führt der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH Rücklagenkapital zur Verlustabdeckung sowie zur Durchführung von Investitionen zu. Im Jahr 2015 wurden für die Verlustabdeckung 2.912 TEUR zugeführt.

### Stadtwerke Düsseldorf AG

Die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH (hier inklusive der Bäder des städtischen Betrieb gewerblicher Art) hat im Jahr 2015 Leistungen (i.W. Personal und Energie) in einem Umfang von 2.217 TEUR von der Stadtwerke Düsseldorf AG bezogen.